Pays de
Ribeauvillé & Riquewihr
L'Alsace essentielle

DISCOVERY TOUR
ENTDECKUNGSRUNDGANG

RIBEAUVILLÉ

A little history
Die Stadtgeschichte in Kürze

The first name of the city appears in the 8th century under the reign of Pepin the Short: Radbaldovillare. That name is believed to be a contraction of the name of the owner of an estate, Ratpold, and villae, a country house with farm buildings and a dwelling.

In the year 1084, Emperor Henry IV of Franconia donated a piece of land called "Rapoldestein" to the Bishop of Basel. He transferred it one of his vassals, Eguenolf of Urslingen who married Emma, the last descendant of the Ribeaupierre family.

In the Middle Ages, the destiny of the town was closely linked to that of the seigniorial family of the Ribeaupierres. In the 13th century, Ribeauvillé became a real town with an old centre and four new districts: two upper towns and two lower towns.

The town was fortified and four gates were built.

At the end of the Thirty Years War, it came under the French crown.

Ribeauvillé is also known for wine-growing, which has had an impact on the town. There are three Grand Crus within its limits: Geisberg, mainly growing Riesling, Kirchberg of Ribeauvillé and Osterberg.

The minstrels festival or "Pfifferdaj" is a fine legacy of the historic past of Ribeauvillé. As the oldest event of Alsace, it has kept its traditions, costumes, colours and the reputation acquired since the 14th century by hundreds of musicians and troubadours gathered in Ribeauvillé.

Der erste Name der Stadt erschien im 8. Jahrhundert zur Herrschaftszeit von Pépin le Bref (z. Dt. Pippin der Kurze). Er lautete „Radbaldovillare". Diese Bezeichnung wird auf die Kombination des Namens eines Gutsbesitzers „Ratpold" mit dem mittellateinischen Wort „villare" (deutsch „Weiler") für ein ländliches Gehöft mit Wirtschafts- und Wohnhäusern zurückgeführt.

1084 schenkte Kaiser Heinrich IV. von Franken dem Bischof von Basel ein Stück Land namens „Rapoldestein". Dieser überließ es einem seiner Vasallen, Egenolf von Urslingen, der sich mit Emma vermählte, der letzten Nachfolgerin der Familie Ribeaupierre (Rappoltstein).

Im Mittelalter war das Schicksal der Stadt eng mit dem der Herrscherfamilie von Ribeaupierre verbunden. Im 13. Jahrhundert war Ribeauvillé (z. Dt. Rappoltsweiler) mit seinem alten Ortskern erstmals als Stadt bezeugt. Nach und nach entstanden vier Stadtteile: zwei Oberstädte und zwei Unterstädte.

Befestigungsanlagen mit vier Stadttoren wurden errichtet.

Am Ende des Dreißigjährigen Kriegs ging die Stadt in den Besitz der französischen Krone über.

Ribeauvillé ist auch für seine alte Weinbautradition bekannt, die den Charakter der Stadt bis heute prägt. Auf dem Gemeindegebiet werden nicht weniger als drei „Grands Crus" angebaut: der Geisberg, vorwiegend mit Riesling bepflanzt, der Kirchberg de Ribeauvillé und der Osterberg.

Das Fest der Pfeiffer (auch „Pfifferdaj" genannt) ist das schönste Erbe der historischen Vergangenheit Ribeauvillés. Als älteste Veranstaltung im Elsass hat sie die Traditionen, Kostüme, Farben und den Ruhm bewahrt, die seit dem 14. Jahrhundert durch Hunderte Stadtmusikanten und Spielleuten, die sich in Ribeauvillé versammelten, verliehen wurden.

Map inside
Stadtplan auf der Innenseite

The eight essentials
Die Top 8 Sehenswürdigkeiten

2 Pfifferhüss *14, Grand'rue*

The oriel of the *Maison des Ménétriers* dates from 1663 and bears the words: "Ave Maria Gracia Plena", referring to the Dusenbach pilgrimage (see point B) dedicated to the Virgin Mary. The Brotherhood of the Minstrels of Alsace, chronicled since 1390, was placed under the protection of the lords of Ribeaupierre.

Pfifferhüss *14, Grand'rue*
Die Inschrift „Ave Maria Gracia Plena" über dem Eingang des aus dem Jahr 1663 erhaltenen „Maison des Ménétriers" (z. Dt. „Minnesängerhaus") erinnert an die Marienwallfahrt zum Kloster Notre-Dame von Dusenbach (siehe Punkt B). Die seit 1390 erwähnte Bruderschaft der fahrenden Spielleute (Pfiffer) des Elsass stand unter dem Schutz der Herren von Ribeaupierre.

4 House with oriel

in rue Ortlieb

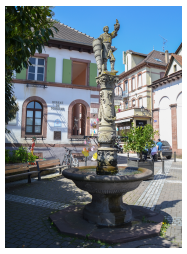
Renaissance house (16th century).
Its yellow sandstone oriel is decorated with the sculpted heads of the former owners.

Haus mit Erker
rue Ortlieb
Renaissance-Haus (aus dem 16. Jahrhundert).
Den Erker aus gelbem Sandstein zieren Skulpturen der Köpfe früherer Hausbesitzer.

Discovery tour
Entdeckungsrundgang

1 Vintner's fountain

1 Grand'Rue



Built in 1909, it indicates the important place of wine-growing in the local economy. It is located in front of the Tourist Office. This building was formerly used as the octroi house, where taxes were levied on goods entering and leaving the lower part of the city.

Fontaine du Vigneron (z. Dt. Winzerbrunnen) *1 Grand'Rue*
Der Brunnen wurde 1909 vor dem heutigen Tourismusbüro errichtet und zeugt von der Bedeutung des Weinanbaus für die heimische Wirtschaft. In diesem Gebäude am Eingang in die Unterstadt diente früher als „Octroi" (z. Dt. Zollstelle), wo für alle Im- und Exporte eine Abgabe kassiert wurde.

2

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

3 Auberge à l'Eléphant

Place de la 1ère Armée

It has been an inn ever since it was founded in 1522. The elephant can be seen on the side of the building.

Auberge à l'Eléphant (z. Dt. Herberge zum Elefanten) *Place de la 1ère Armée*
Seit seiner Erbauung im Jahr 1522 wird das Haus als Gasthof genutzt. Seinen ehemaligen Namen verdankt es einem Elefanten, der noch heute auf der Seitenwand des Gebäudes zu sehen ist.

4

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

5 Church of the Convent

Place de l'Hôtel de Ville

The Augustinians' church founded in the 14th century and abandoned during the Revolution became the church of the Convent of the Sisters of the Divine Providence in 1819. Don't miss the remarkable gothic portal, the interior in gothic style (guided tours only) as well as a canonical sundial(1) located at the corner of the sacristy, at the start of the rue des Frères Mertian.

Église du Couvert (z. Dt. Klosterkirche)
Place de l'Hôtel de Ville
Die im 14. Jahrhundert erbaute und während der Revolution verlassene Augustinerkirche ist seit 1819 die Klosterkirche der Schwestern der Göttlichen Vorsehung. Besonders sehenswert ist das gotische Portal, das Kircheninnere im gotischen Stil (nur mit Führung), sowie die kanoniale Sonnenuhr(1) an der Eckwand der Sakristei, die an die Rue des Frères Mertian angrenzt.

6

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

7 Porte des Pucelles *The vigins gate*

rue de l'Abbé Kremp

It is built on the northern rampart of the middle town. The present gate was built in 1780 after the original building collapsed in 1778. This name comes from a translating error referring to the Virgin Mary, installed in a niche of the original door. The blazon on the town side represents the Ribeaupierre family arms.

Porte des Pucelles (z. Dt. Jungfrauen Tor) *rue de l'Abbé Kremp*
Das heutige Tor in der Nordmauer der mittleren Stadt wurde 1780, nach dem Einsturz des ursprünglichen Bauwerks im Jahr 1778, errichtet. Sein Name ist der Madonnenstatue geschuldet, die in einer Nische des ursprünglichen Tors aufgestellt war. Auf der Stadtseite über dem Tor befindet sich das Familienwappen der Ribeaupierres.

8

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

9 Protestant Church

Place Spener

It dates back to 1783. The bell tower was added in 1898. It borders Place Spener, named after the father of pietism(2). His portrait can be found inside the building.

Evangelische Kirche *Place Spener*
Die Kirche wurde 1783 errichtet und der Glockenturm im Jahr 1898 angebaut. Sie liegt am Place Spener, der den Namen des Begründers des Pietismus(2) trägt. Sein Porträt befindet sich im Inneren des Gebäudes.

10 Pieta de 1788

112 Grand'Rue

The "House of the Dusenbach" owes its name to the statue of the Virgin in the facade wall. Visitors would leave their horses here to go to the Dusenbach monastery (see point B).

Pieta de 1788 *112 Grand'Rue*
Das „Dusenbach Haus" verdankt seinen Namen der Madonnenstatue auf der Außenwand des Gebäudes. Hier ließen die Pilgerer ihr Pferd, um sich dann zu Fuß zum Kloster von Dusenbach zu begeben (siehe Punkt B).

11 Former smithy and lords' mill

116 Grand'Rue

The old "lords' mill" used to have a paddle wheel. This mill supplied flour to the 4th castle of the lords until the Revolution. It was changed into a carpentry that used the same wheel until 1970. The building is followed by the lords' former smithy, with a historical listed facade.

Ehemalige Schmiede und Herrenmühle *116 Grand'Rue*
Die ehemalige „Herrenmühle" besaß ein Wasserrad, das heute nicht mehr existiert. Die Mühle versorgte die vierte Burg der Schlossherren bis zur Revolution mit Mehl und wurde anschließend in eine Tischlerei umfunktioniert, die bis 1970 mit dem alten Wasserrad betrieben wurde. An dieses Gebäude schließt sich die ehemalige Schmiede, deren Fassade heute unter Denkmalschutz steht.

12 Dissler House

1 rue du Lys

Beautiful half-timbered house with a corner post representing a blacksmith with his apron and leather boots. Wet leather offered protection from the heat of the forge.

Dissler Haus *1 Rue du Lys*
Wunderschönes Fachwerkhaus mit einem Eckpfosten, der einen Schmied mit Schürze und langen Lederstiefeln darstellt. Das nasse Leder schützte vor der extremen Hitze des Ofens.

13

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

14 Place de la République

At the top of this square was located the "Porte Haute". On the right, the Jeannelle passage marks the beginning of the western rampart with its witch tower. The fountain built in 1899, has a central column dated 1576, which comes from the fountain on Place de la Sinne.

Place de la République
Oben am Platz befand sich einst das „Obertor". Rechts markiert die Jeannelle-Passage mit ihrem Hexenturm den Anfang der westlichen Stadtmauer. In dem 1899 erbauten Brunnen steht zentral ein Brunnenstock aus dem Jahr 1576, der vom Brunnen des Place de la Sinne stammt.

15 Carriage entrance

1 place de la République

Magnificent carriage door with twisted arches. This architectural feature made it easier for carts and carriages to enter.

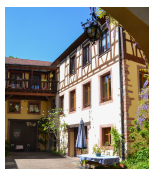
Kutschertor
1 Place de la République
Schönes großes Tor mit profilierten Rundbögen, dessen besondere Architektur dem Fuhrwerken Zugang gewährte.

16

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

17 House of J.B Wendling

6 Grand'Rue de l'Eglise



This is the birthplace of Jean-Baptiste Wendling, flautist and friend of Mozart, and also that of the mother of Auguste Bartholdi, creator of the Statue of Liberty erected in New York.

Haus von J.B Wendling
6 Grand'Rue de l'Eglise
Im Geburtshaus von Jean-Baptiste Wendling, ein berühmter Flötist und Freund von Mozart, kam auch die Mutter von Auguste Bartholdi, der Schöpfer der Freiheitsstatue von New-York, zur Welt.

18 Auberge au Cerf and fountain

81 Grand'Rue

The 16th-century fountain bears the coat of arms of the Ribeaupierre family. Jean-Jacques, the last lord, lived in this house and died there in 1673.

Herberge Zum Hirschen und Hirschbrunnen *81 Grand'Rue*
Der Brunnen aus dem 16. Jahrhundert trägt das Familienwappen der Herren von Ribeaupierre. Jean-Jacques, der letzte der Familie, wohnte hier und starb 1673.

19 Siedel House *8 Grand'Rue*

This very beautiful Renaissance house has remarkable timbers with curule seat patterns. Several "guglochs" are visible: these are small side windows that allow you to look out without being seen.

Siedel Haus *8 Grand'Rue*
In das Fachwerk des wunderschönen Renaissance-Hauses sind „kurulische Stühle" eingearbeitet. Mehrere kleine, spaltförmige Fenster, die sogenannten „Gugloch", erlauben das Hinaussehen, ohne dass man selbst gesehen wird.

20

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

21 Saint Catherine's Chapel

Grand'Rue

The chapel of the seigniorial hospital, attested since 1346, serves as a burial place to the Ribeaupierre family, whose arms are on the remarkable ogival keystone of the choir. Today, it is an exhibition hall.

Chapelle Sainte-Catherine (z. Dt. Katherinenkapelle) *Grand'Rue*
Die ehemalige Katharinenkapelle des Spitals, die nach historischen Belegen auf das Jahr 1346 zurückgeht, dient als Grabstätte der Herren von Ribeaupierre. Auf dem imposanten spitzbogenförmigen Schlussstein des Chors thront das Wappen der Familie. Heute wird die Kapelle als Ausstellungsort genutzt.

22

see overleaf: the essentials / siehe umseitig: Top Sehenswürdigkeiten

23 Maison des Tanneurs

12 rue des Tanneurs

The tanner's house dates back to the 16th century. The openings in the roof were made to allow the hides to dry.

Maison des Tanneurs (z. Dt. Gerberhaus)
12 Rue des Tanneurs
Die Öffnungen im Dach des Hauses aus dem 16. Jahrhundert dienten zum Trocknen der Tierhäute.

24 City Garden *Route de Guémar*

The former pleasure garden of the lords of Ribeaupierre has a very fine view of the three castles.

Jardin de ville (z. Dt. Stadtgarten) *Route de Guémar*
Der ehemalige Lustgarten der Herren von Ribeaupierre bietet eine atemberaubende Aussicht auf die drei Burgen.

Sights outside the tour
Sehenswertes außerhalb des Rundgangs

A The Three Castles

In the imagery of Alsace, Ribeauvillé is famous for its three castles situated on the same hill, towering above the town and the plain with their majestic figures. Saint Ulrich castle was the ordinary residence of the powerful lords of Ribeaupierre until the beginning of the 16th century and is one of the most prestigious castles of Alsace. Together with the neighbouring Haut-Ribeaupierre (12th century) and Giersberg (13th century), they form a first-rate feudal complex among the main historical sites of Alsace.

Die drei Burgen
In der elsässischen Bildsprache ist Ribeauvillé berühmt für seine drei Burgen, die auf demselben Berg herrschaftlich über dem Ort thronen und einen wunderbaren Blick über der Stadt und das umliegende Weinland offenbaren. Die Burg Saint Ulrich (die Ulrichsburg), das bis zu Beginn des 16. Jahrhunderts Residenz der mächtigen Herren von Ribeaupierre war, ist eine der bemerkenswertesten Befestigungsbauten des Elsass. Zusammen mit den benachbarten Burgen Haut-Ribeaupierre (z. Dt. Hohrappoltstein) aus dem 12. Jahrhundert und Girsberg aus dem 13. Jahrhundert bildet sie einen Feudalkomplex, der zu den wichtigsten historischen Stätten des Elsass zählt.

B The Pilgrimage of Our Lady of Dusenbach

Since the Middle Ages, Our Lady of Dusenbach is one of the most famous and popular pilgrimages of the Virgin Mary in Alsace. It owes its origin to Eguenolphe de Ribeaupierre, who brought back a statue of the Virgin Mary from his crusade to the Holy Land (early 13th century). He installed it in a chapel built for that purpose in the Dusenbach valley. Over the centuries, the site was destroyed and then rebuilt three times thanks to the generosity of the faithful. The last reconstruction dates from 1894. That was followed in 1903 by the addition of the great church, which was finally consecrated in 1912. The Capuchin friars who have been here since 1904 extend a warm welcome to those who visit this place of peace and contemplation.

Die Wallfahrt zum Kloster Notre-Dame von Dusenbach
Seit dem Mittelalter ist die Notre-Dame von Dusenbach eine der renommiertesten und meistbesuchten Marienverehrungsstätten des Elsass. Ihre Entstehung verdankt sie Egenolf von Ribeaupierre, der nach der Rückkehr von einem Kreuzzug im Orient (zu Beginn des 13. Jahrhunderts) eine Marienstatue mitbrachte. Diese stellte er in der eigens dafür erbauten Kapelle im Dusenbachtal auf. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kapelle zerstört und dank der Spendenfreudigkeit der Pilger dreimal wieder errichtet. Der letzte Wiederaufbau geht auf das Jahr 1894 zurück, 1903 folgte der Anbau der großen Kirche, die 1912 schließlich eingeweiht wurde. Besucher dieses friedlichen Rückzugsortes werden von den Kapuzinermönchen, die sich hier seit 1904 angesiedelt haben, herzlich empfangen.

Glossary
Begriffserklärung

(1) Canonical sundial: used to indicate the start of liturgical acts to the members of a religious community.
(2) Pietism: important Protestant religious movement founded by Philipp Jacob Spener (1635-1705), born in Ribeauvillé.
(3) Hanaps: seventeenth century vermeil goblets and drinking cups.

(1) Kanoniale Sonnenuhr: Sonnenuhr, die Mitgliedern einer religiösen Gemeinschaft als Anzeige der täglichen Gebetszeiten diente.
(2) Pietismus: wichtige protestantische Reformbewegung, die durch den in Ribeauvillé geborenen Theologen Philipp Jakob Spener (1635-1705) gegründet wurde.
(3) Prunkgeschirr: Geschirr und Trinkbecher des 17 Jahrhunderts aus feuervergoldetem Silber (Vermeil).

DOWNLOAD THE "Ribeauvillé" MOBILE APP
LADEN SIE DIE MOBILE APP „Ribeauvillé" HERUNTER
Télécharger dans l'App Store
DISPONIBLE SUR Google Play

DOWNLOAD THE "Pays de Ribeauvillé-Riquewihr Tour" MOBILE APP FOR THE MANY ROUTES TO EXPLORE ON FOOT OR ON A BICYCLE.
LADEN SIE DIE MOBILE APP „Pays de Ribeauvillé-Riquewihr Tour" HERUNTER, UM AUF ZAHLREICHE ENTDECKUNGSTOUREN ZU FUSS ODER MIT DEM FAHRRAD ZUGREIFEN ZU KÖNNEN.
Télécharger dans l'App Store
DISPONIBLE SUR Google Play

Continued overleaf
Fortsetzung auf der Rückseite

6 Butchers' Tower *Grand'Rue*

It was built in 1260 and raised in 1536, separating the upper and lower parts of the town. It was threatened with destruction several times. Today it is the emblem of the city and reaches a height of 29 m. It owes its name to the slaughterhouse and butchers' stalls that once stood at its foot.

Tour des Bouchers (z. Dt. Metzgerturm)
Grand'Rue
Der 1260 erbaute und 1536 erhöhte Torturm trennte einst Ober- und Unterstadt. Mehrere Male wurde er beinahe zerstört. Heute gilt der 29 Meter hohe Turm als Wahrzeichen der Stadt. Seinen Namen verdankt er dem Schlachthof und den Metzgerständen, die vor dem Turm aufgebaut waren.

8 Saint Gregory's church

Grand'Rue de l'Eglise

It dates from the 13th and 15th centuries. It contains several notable features: a Silbermann organ (1701), the Mount of Olives (15th century) from the Dusenbach convent, a Virgin and Child (circa 1500) called the "Madone de la Petite Verrerie", and also the "Maria Raydt" chapel with liturgical furniture created in 2017 by Christoff Baron, the artist from Strasbourg.

St.-Gregor-Kirche *Grand'Rue de l'Eglise*
Das Gebäude aus dem 13. und 15. Jahrhundert hat gleich mehrere Attraktionen zu bieten, die einen Besuch wert sind: die Silbermann-Orgel (1701), den Ölberg (15.Jh.) aus dem Kloster Dusenbach, eine Madonna mit Kind (um 1500) namens „Madone de la Petite Verrerie"(z. Dt. etwa „Madonna der kleinen Glasfabrik"), sowie die Kapelle „Maria Raydt" mit ihrem liturgischen Mobiliar, das der Straßburger Künstler Christoff Baron im Jahr 2017 kreierte.

13 Place du Bouc

The "Stadtbach" which flows here was used for washing laundry until 1965. Nearby, a Renaissance house with a spiral staircase, corbels and sculptured corner posts.

Place du Bouc
Der Stadtbach, der hier fließt, war bis 1965 der Treffpunkt fleißiger Waschfrauen. Daneben befindet sich ein Renaissance-Haus mit Wendeltreppe, aufgesetzten Kragsteinen und geschnitzten Eckpfosten.

16 Place de la Sinne and Fontaine Friedrich

The statue above the fountain was sculpted in 1862 by André Friedrich, who was born in Ribeauvillé. It represents the town of

Ribeauvillé, its agriculture and industry. The former fountain was used as a communal gauge, hence its name (Sinne). This square is the address of the Auberge du Soleil (formerly the meeting place of minstrels), the Auberge du Mouton (former coaching inn) and the Cour du Grand Bailli (former administrative centre of the entire seigniory of Ribeaupierre).

Place de la Sinne und Fontaine Friedrich (z. Dt. Friedrichsbrunnen)
Die Statue, die auf dem Brunnen thront, wurde 1862 durch den aus Ribeauvillé stammenden Künstler André Friedrich geschaffen. Sie symbolisiert die Stadt Ribeauvillé, ihre Landwirtschaft und ihre Industrie. Den ehemaligen Brunnen nutzten die Stadtbewohner, um den Inhalt der Weinfässer zu messen, woher auch der Name „Sinne" („sinnen" alemannisch für „messen") rührt. Auf diesem Platz befindet sich außerdem die „Auberge du Soleil" (ehemaliger Treffpunkt der fahrenden Spielleute), die „Auberge du Mouton" (ehemaliges Posthaus) und der „Cour du Grand Bailli" (ehemaliges Verwaltungszentrum für das gesamte Herrschaftsgebiet der Ribeaupierre).

20 Town Hall

Dated 1778, it houses a collection of hanaps[3] in solid silver presented to the town by the lords of Ribeaupierre. The walls of the "Red Room" (town council hall) are covered with Turkey red fabric manufactured by Ets Steiner (now Beauvillé) around 1882.

Das Rathaus
Das Gebäude aus dem Jahr 1778 beheimatet eine sehenswerte Sammlung an Prunkgeschirr[3] aus massivem Silber, ein Legat der Herren von Ribeaupierre an die Stadt. Die Wände des „Salle Rouge" (z. Dt. der „Rote Saal" (Stadtratsaal)) sind mit adrianopelrotem Tuch bespannt, das um 1882 von der Firma Steiner (heute Beauvillé) gefertigt wurde.

22 Former corn market and fountain *Place de la 1ère Armée*

The former corn market that was mentioned as early as 1431 housed the corn collected as taxes by the feudal lords. The façade still has its two Gothic porches. The fountain dates from 1559.

Ancienne Halle aux blés (z. Dt. Ehemalige Kornhalle) und Brunnen
Place de la 1ère Armée
1431 war die urkundliche Ersterwähnung der alten Kornhalle. Hier wurden die Getreideabgaben an die Herren von Ribeaupierre aufbewahrt. Die Fassade hat ihre beiden gotischen Vordächer behalten. Vor der Halle steht ein Brunnen aus dem Jahr 1559.

Pays de Ribeauvillé & Riquewihr

L'Alsace essentielle

CONTACT US / KONTAKT

Tel. +33 (0)3 89 73 23 23
Fax +33 (0)3 89 73 23 29
info@ribeauville-riquewihr.com

Ribeauvillé information office /
Tourismusbüro von Ribeauvillé
1 Grand'Rue • F-68150 RIBEAUVILLE

Riquewihr information office /
Tourismusbüro von Riquewihr
2 rue de la 1ère Armée • F-68340 RIQUEWIHR

Discover the tours of our 16 villages!

Entdecken Sie die Rundgänge durch unserer 16 Dörfer!

www.ribeauville-riquewihr.com

FOLLOW US ON / FOLGEN SIE UNS AUF #VisitRibeauvilleRiquewihr

www.citeasen.fr Imprimé par Gyss Imprimeur - Obernai. Certifié Imprim'Vert.
© Cercle De Recherche Historique de Ribeauvillé et Environs - O.T. Ribeauvillé-Riquewihr - Ville de Ribeauvillé

Station Classée de tourisme

visit alsace

Offices de Tourisme de France

Station Verte